

## **Zusatzangebot: Forschungs-Bildungs-Kooperation über proVision**

Das Forschungsprogramm proVision des bm:bwk fördert Projekte zusätzlich bis zu einem Betrag von € 3.000,--, die nachhaltige Entwicklungsarbeit zur Vorsorge für Natur und Gesellschaft leisten. Dies bedeutet, dass SchülerInnen, LehrerInnen und WissenschaftlerInnen gemeinsam im Rahmen eines MNI-Projektes gesellschaftsrelevante naturwissenschaftliche Themen bearbeiten oder innovative Unterrichtsmaterialien bzw. Lehr- und Lernmethoden entwickeln sollen. Das Ziel solcher Kooperationen ist es, ein tiefes und nachhaltiges Verständnis naturwissenschaftlicher Zusammenhänge zu erreichen. Um eine Förderung durch ProVision zu erhalten, muss das Projekt thematisch mit den Leitlinien des Forschungsprogramms konform gehen. Bitte informieren sie sich über den Link <http://www.provision-research.at/cms/scripts/active.asp?sprache=1&id=55&vorlage=3&rubrik=55>, ob Ihre Idee förderungswürdig ist! Als Hilfestellung für die Ideenfindung werden zwei Projekte angeführt, die der Programmlinie entsprechen:

### **Untersuchungen möglicher Pestizidrückstände im Rapshonig**

Schule und Universität gehen weitgehend getrennte Wege. Im Rahmen des Projektes sollte geprüft werden, wie weit für spezifische Projekte im Unterricht der AHS die Ressourcen der Universität genutzt werden können. Die Möglichkeiten der AHS den Schülerinnen und Schülern Einblicke in die moderne Analytische Chemie (Lebensmittelanalytik, Umweltanalytik) zu vermitteln sind praktisch nicht gegeben, da die hierfür notwendige Ausrüstung nicht vorhanden sein kann. Trotzdem sollten Schülerinnen und Schüler verstehen, wie Messdaten zustande kommen, die in Medien zitiert und mitunter falsch interpretiert werden.

Projektleitung: Erika Hödl

### **Biologische Experimente mit Recycling-Flaschen**

Den SchülerInnen soll Gelegenheit zur Begegnung mit der Natur im Klassenzimmer gegeben werden. Dazu werden Recycling-Plastikflaschen verwendet, in denen SchülerInnen Miniökosysteme individuell gestalten, pflegen und beobachten können. Die SchülerInnen sollen durch Versuche mit Miniökosystemen in Recycling-Plastikflaschen für das Thema Boden sensibilisiert werden. Mikrobiologie soll in schülergerecht aufbereiteten Versuchen transparent und praktikabel gemacht werden.

Projektleitung: Karl Brendle